

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leipzig-Verlag
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 53.

Dienstag, 6. März 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postämtern 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages 58 Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. März 1894.

Der soeben erschienene Bericht der Direktion und des Aufsichtsraths der Riesaer Straßenbahn für 1893 besagt, daß das Unternehmen im Berichtsjahre, wie die meisten Betriebe, auch unter der Ungunst der Verhältnisse gelitten habe; die Einnahmen weisen gegen das Vorjahr einen Ausfall von 338 M. 50 Pf. auf, während die Ausgaben einen Mehraufwand von 1233 M. erfordert haben. Der letztere ist zum Theil auf den schneereichen Winter Anfang 1893, in der Hauptsache aber auf die abnorm hohen Zinnsätze zurückzuführen. Von dem vorhandenen Ueberschusse von 2890 M. 37 Pf. nebst Gewinn-Vortrag von 1892: 72 M. 56 Pf., zusammen 2962 M. 93 Pf., schlägt man vor, nach den Ueberweisungen an den Reservefond und den Abschreibungen, eine Dividende von 2 Proz. auf das Aktienkapital zu verteilen.

Der österreichische Thaler, die bei uns noch im Umlaufe sich befinden, verlieren nicht, wie in manchen Blättern gemeldet und wie vielfach geglaubt wird, am 1. April 1894 ihre Gültigkeit. Die österreichischen Thaler sollen allerdings allmählich von den Reichsbanken eingezogen werden, doch da der Zeitpunkt der Ungültigkeitserklärung der österreichischen Thaler noch gar nicht festgesetzt worden ist, halten wir es für nöthig, solchen Gerüchten, die nur geeignet sind, Unruhe zu verbreiten, hiermit entgegenzutreten.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“: Da die Elbe wieder eisfrei geworden ist, können die unterbrochenen Fahrten wieder aufgenommen werden. In Hamburg hat die Unterbrechung in der Lage des Frachtenmarktes keine Aenderung herbeigeführt; das Frachtgeschäft liegt noch ziemlich flau und der vorhandene leere Schiffsraum übersteigt das Angebot in Gütern. Von Hamburg werden als letzte Abmachungen folgende Frachten berichtet: nach Magdeburg für Kohleisen, Getreide und Düngemittel 22 Pf., Petroleum 25 Pf., Stückgüter 50 bis 60 Pf.; nach Wallwischen für Kohleisen, Getreide und Düngemittel 28 Pf., Futtermittel 30 Pf., Stückgüter 50 bis 60 Pf.; nach Riesa-Dresden für Kohleisen, Getreide, Düngemittel und Futtermittel 40 Pf., Stückgüter 55 bis 70 Pf. für 100 kg; nach Tetschen-Kauba 10 Pf., nach Aussig 15 Pf. für 100 kg mehr als nach Riesa-Dresden. An den österreichischen Umschlagplätzen beginnen die Verladungen ebenfalls wieder. Die ersten Abmachungen für Kohlen ab Aussig lauteten bei reichlichem Angebot von Schiffsraum nach Magdeburg auf 30 bis 32 Pf. für das Doppelhektoliter, nach Hamburg auf 28 Pf. für 100 kg.

Der Compagnieführer Langheld, über dessen Besuch bei dem hiesigen Offiziercorps wir seinerzeit berichteten, hat jetzt über seine Thätigkeit am Victoria-Nyanza an die Geschäftsleitung des Deutschen Antislaverei-Comites aus Nyanza einen längeren Bericht erstattet. Als hauptsächlich erwähnenswerthen Erfolg bezeichnet er die Ansiedelung der aus Uganda infolge von Religionskriegen vertriebenen Waganda in deutschem Gebiete. Es sind dies nach Langheld's Angaben bis jetzt 2000 Menschen, die fleißig und arbeitsam sind. Die Sicherung der aus Unyoro kommenden Eisenbahn-Karawanen ist Langheld gelungen; es glückte ihm ferner, acht Sklavenhändler gefangen zu nehmen und über 20 Sklaven zu befreien.

Häufig kommt es vor, daß Jemand, dem ein gerichtlicher Zahlungsbefehl zugestellt wird, dagegen Widerspruch erhebt, obgleich er einen Grund zum Bestreiten der Forderung nicht hat. Der Zweck dabei ist der, den Gläubiger in seinem schnelleren Vorgehen aufzuhalten, damit er den langwierigen Weg der Klage einschlagen muß und so eine längere Frist für den Schuldner noch gewonnen wird. Von solchem Verfahren muß aber im eigenen Interesse des Schuldners auf das Dringendste abgerathen werden. Denn der Gläubiger, der den Grund des Widerspruchs nicht kennt, erhebt schleunigst Klage und zwar in den meisten Fällen durch einen Rechtsanwalt. Die entstehenden Kosten treffen dann doppelt schwer den Schuldner, weil dieser mangels Einwendung gegen die Klage ohne Weiteres zur Hauptschuld nebst den Kosten verurtheilt wird, wobei die Kosten des Zahlungsbefehls mit zu erstatten sind. So kann es kommen, daß bei einer geringfügigen Schuld die Kosten jene weit übersteigen. Es empfiehlt sich daher weit besser, in den gedachten Fällen statt des Widerspruchs gegen den Zahlungs-

befehl das Gesuch an den Gläubiger um noch einige Gestattung zu stellen. Mancher wird sich herbeilassen, gegen seinen Schuldner mit Milde zu verfahren, wenn dieser nur den guten Willen zeigt.

Die deutsch-italienische Turnfahrt, welche zum diesjährigen Pfingstfeste unternommen werden soll, wird sich zu einer großen turnerischen Rundgebung und gleichzeitig zu einer Verherrlichung des Dreibundes gestalten, da auch die österreichischen Turner an der Pfingstfahrt nach Italien teilnehmen werden. Die Turnfahrt beginnt von Mainz aus Donnerstag, 10. Mai, Abends 11 Uhr. Es geht zunächst mittels Schnellzuges nach Luzern, dann nach Trielen, Göschenen, über den St. Gotthard nach Airolo, Lugano, Vorleggia, Menaggio, Bellagio, Como, Mailand und Venedig. Die Fahrt dauert acht Tage und kostet etwa 150 bis 180 Mark. Bis jetzt haben sich 30 Turnvereine zur Theilnahme gemeldet.

Vom Landtage. Beide Kammern traten gestern wieder zu Sitzungen zusammen. Die Erste Kammer beschäftigte sich zunächst mit dem Bericht der zweiten Deputation über das Königl. Dekret Nr. 23, betreffend den Bau der Nebenbahnen Wilschhaus-Carlshaus, Simbach-Wüstenbrand und Waldheim-Kriebitzsch. Die Kammer beschloß, dem Antrage der Deputation entsprechend, die geforderten Beträge zu bewilligen und die bezüglichen Petitionen für erledigt zu erklären, soweit sie bei den Eisenbahnpetitionen nicht noch besonders zu behandeln sind. Ferner bewilligte die Kammer die unter den Titeln 14, 26, 27 und 36 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für Erweiterung des Bahnhofes Freiberg (zweite Rate), der Bahnsteiganlagen in Chemnitz, Grundenerwerb für einen Rangirbahnhof mit Stationsanlage am Rückwalde bei Chemnitz, sowie für die erforderlichen Anschlußkurven und Erbauung eines Dienst- und Bewohnergebäudes in Chemnitz eingestellten Beträge und ließ auf Antrag der vierten Deputation die Petition des Kaufmanns Franz Hoffmann in Dresden um Gewährung einer Baubeihilfe aus der Landesbrandkasse auf sich beruhen. In der zweiten Kammer war erster Gegenstand der Tagesordnung die Schlussberatung über die Petition des Eiser-Soale-Kanal-Vereins zu Leipzig und die Anschlußpetitionen, eine Kanalverbindung Leipzigs mit der Soale betreffend. Die Deputation beantragt, die Petitionen der Königl. Staatsregierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Es sprachen hierzu die Abg. Kellner, Fritzsche, Dr. Schill, worauf der Deputationsantrag angenommen wurde. Weiter beschäftigte sich die Kammer mit der Petition des Gemeinderaths zu Wilkau und Genossen, die Weiterführung der im Bau begriffenen elektrischen Straßenbahn Zwidau-Schadowitz betreffend. Befürwortend sprachen hierzu Vizepräsident Streit, Sekretär Speck, Königl. Kommissar Geh. Rath Meusel vertrat den Standpunkt der Regierung. Nachdem nochmals Vizepräsident Streit die Petition befürwortet hatte, wurde sie der Königl. Staatsregierung zur Kenntnissnahme überwiehen. Hiernach trat die Kammer in die Beratung über die Novelle zum Forststrafgesetze ein. (Königl. Dekret Nr. 14.) Ohne Debatte nahm die Kammer den Gesetzentwurf mit den von ihrer Gesetzgebungsdeputation vorgeschlagenen zahlreichen Aenderungen einstimmig an. Letzter Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung der Petition des Gesammtvorstandes des Verbandes sächsischer Berg- und Pflanzarbeiter, die Aenderung einiger Paragraphen des Berggesetzes betreffend.

Strehla. Am Freitag Mittag kam der 58-jährige Fabrikarbeiter Wendi von hier mit der linken Hand in die Jogen. Knochenbrüche der hiesigen chemischen Fabrik. Von der im Gange sich befindlichen Maschine wurde der Arm nachgezogen und bis an die Schulter buchstäblich zerhackt. Die Transportirung des Verunglückten nach dem Johanniter-Krankenhaus nach Riesa machte sich sofort nöthig und ist der Arm bis zur Schulter dorthin abgelöst worden. (Wochenbl.)

Großenhain. Wie verlautet, ist seitens eines hiesigen Bürgers, der erst unlängst eine größere Summe zu Wohlthätigkeitszwecken stiftete, dem Stadtrathe erneut ein Kapital von 12000 Mark zur Verfügung gestellt worden, das zur Erbauung zweier, unserem prächtigen Stadtpark zur Verschönerung gereichenden monumentalen Brücken verwendet werden soll.

Reichen. Die Leichtfertigkeit, Petroleum auf das glimmende Holz zu gießen, mußte am Sonnabend Abend

ein 19-jähriges Dienstmädchen wieder bitter büßen. Bei dieser Manipulation explodirte die Glasflasche und das sofort entflammte Petroleum bedeckte die ganze rechte Hand des Mädchens mit Brandwunden. Das brennende Del ergoß sich in den Holzofen, der mit einem dem Inhalt Feuer fing. Dem herbeigekommenen Hauswirth gelang es jedoch, bald des Feuers Herr zu werden.

Radebul. In Serkowitz auf der Thalheimstraße wurde ein Offiziersburke aus Dresden von seinem Pferde heruntergeschleudert und von dem letzteren derartig getreten, daß der Bedauernwerthe sofort verstarb.

R. Dresden, 5. März. Die fortgesetzte Gründung neuer Militärvereine, welche sich nur aus den gedienten Militärs irgend eines Regiments rekrutiren, wird von den älteren, trefflich fundirten Vereinen schon längst beklagt. In der That trägt diese Zerstückelung der gemeinsamen Kräfte dazu bei, den kameradschaftlichen Geist nur noch einseitig zu pflegen und gleichzeitig die Wirksamkeit der älteren Vereine auf dem segensreichen Gebiete der Unterstützung in Noth und Todesfällen der Mitglieder abzuschwächen. Zudem bietet die schier endlose Wiederholung der gedienten, von gleichem patriotischen Geiste besetzten Einheit ein wenig erfreuliches Bild. Das Präsidium von Sachsens Militärvereinsbund ist übrigens jederzeit ernstlich bemüht gewesen, die Interessen der großen älteren Vereine nach der bezeichneten Richtung zu wahren, kann aber die Neubildung von konkurrirenden Vereinen, sobald die Vorbedingungen dazu nach den statutarischen Bestimmungen des Bundes erfüllt sind, nicht hindern. Der vor dem Schöffengericht zum Abschluß gelangte Prozeß Eiman-Vohann wird demnach insofern nach ein gerichtliches Nachspiel haben, als sich Dr. Vohann wegen Herausforderung seines Gegners zum Zweikampf vor dem Landgerichte zu verantworten hat.

Roswein, 4. März. Die große Interesse des königlichen Ministeriums des Innern an der am 16. April d. J. in Roswein zu eröffnenden Deutschen Schlosserschule ist, erkennt man daraus, daß das königliche Ministerium der Deutschen Schlosserschule zu Roswein zu den Kosten der ersten Einrichtung 4000 M. und zu den Kosten des Jahres 1894 3000 M. Beihilfe aus Staatsmitteln gewährt.

Riederzwinich. Der hiesige socialdemokratische „Verein zur Förderung volkshämlicher Wahlen“ hat sein bisheriges Versammlungslokal eingebüßt, da dem Besitzer der „Katholische“, einem sehr zielbewußten Genossen, wegen großer Unstimmigkeiten, welche auch noch den Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Erörterung bilden, von der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz die Schankenerlaubnis entzogen worden ist.

Freiberg. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind bis jetzt von allen Theilen des Erzgebirges in reicher Zahl eingelaufen und sind darunter sämtliche Industriezweige und die hervorragendsten Industriellen des Erzgebirges vertreten. Auch hat der Verband sächsischer Lederproduzenten nunmehr endgültig beschlossen, seine für den Sommer 1894 geplante Fachausstellung in die allgemeine erzgebirgische Ausstellung mit einzuverleiben.

Chemnitz. Daß das Leben von sogenannten Jagd- und Indianergeschichten, wie solche jetzt z. B. schon in Festen zu 10 Pf. käuflich sind, junge Leute recht bedenklich erregen und eine derartige Letztäre Abenteuerlust nach Art Robinsons reifen lassen kann, davon dürfte ein Vorgang, der sich am Frühmorgen des Montag auf hiesiger Nikolaistadtstelle zutrug, bezeugen. Dem diensthabenden Schutzmann fielen dasebst zwei in Betreff ihres Reisezieles sich in Widersprüche verwickelte, etwa 16 Jahre alte Burschen auf, die sich später auf der zuständigen Revierwache als zwei in Oera ihren Angehörigen, bezw. dasebst aus der Lehre entlassene Dreherlehrlinge entpuppten. Beide hatten sich zu ihrer nach Ungarn, bezw. Afrika geplanten Reise beschuss Jagens auf wilde Thiere mit Revolvern und Dolchmessern ausgerüstet, zu deren Ankauf sie ihre angeblich gemachten Ersparnisse, aus denen sie auch gleichzeitig den Ankauf der Jagd- und Indianerfeste bestritten, verwendet haben wollten. Durch Festnahme der jugendlichen Abenteuerer fand somit die Reise nach den geträumten Jagdgründen schon hier ihren Abschluß und dürften die behördlichen Erhebungen hierüber bald Aufklärung bringen.

Chemnitz, 3. März. Vor dem hiesigen Schwurgerichte hatten sich gestern zwei gemeingefährliche Burschen wegen des Sachsenburger Raubmordversuchs und nicht weniger als 22

Table with 4 columns: Station, Price, Date, and other details. Title: Sächs. Städt. Dampfschiffahrt.

Table with 4 columns: Station, Price, Date, and other details. Title: Abfahrt von Dresden.

Table with 10 columns: Station, Price, Date, and other details. Title: Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Stationenstraße 17. Expeditionzeit: Vorm. 10 Uhr Nachm. 2 Uhr.

H. Wiese, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Coupon-Einfösung. Wechseldiscount.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Deutsche Fonds.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Sächs.-Schief.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Oesterr. Silber.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Lombarden.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Bankactien.

Table with 4 columns: Title, Price, Date, and other details. Title: Sächs.-B. Dampfsch.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. — Annahme von Geldern zur Verzinsung. — Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

An Frau Sophie Hennig.

Da Sie so bereitwillig stets den ausgesprochenen Wünschen unserer Theaterfreunde nachkommen, so bitten wir um die Auf-führung von

Die Lieder des Musikanten

mit Herrn Paul Hennig in der Titelrolle. Einige Theaterfreundinnen.

1 Schlafstelle frei Bettinestr. 19, 2 Tr.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Ein Logis in der 3. Etage ist zu vermieten, Ofen beziehbar beim Fleischermeister Lehmann.

Junges Dachshündchen billig zu verkaufen. Näh. Bettinestr. 19, 2 Tr. b. Thiene.

Saatkartoffeln.

Frühe Rosenkartoffeln zur Saat, desgl. Roth, wilde zu Saat- und Brennweiden offerirt L. Otto, Yeuben bei Kommsch.

Speisekartoffeln,

Magnum bonum und Zwiebeln, frisch aus der Feine, verkauft billig in größeren und kleineren Posten Hiltberg Grubnitz.

Braunkohlen

empfehlen in allen Sorten billigst ab Schiff J. G. Müller, Rüdchitz.

Dünger.

Eine Partie guter Dünger ist zu verkaufen bei Saube in Dohersfen.

Chilisalpeter

und alle übrigen Sorten Düngemittel sind eingetroffen und empfiehlt unter Gewährleistung zu billigsten Preisen Riesa. A. G. Hering.

Ein fast noch neuer Kinderfahrrad ist zu verkaufen Hauptstr. 35.

Lebend frischer Lachs,

trifft Donnerstag früh ein. Um Vorausbestellung ersucht Felix Weidenbach.

Syrup, schön süß,

per Pfd. v. 15 Pfg. an, empfiehlt Richard Dölichsch.

Waffeln, a Pfd. 58 Pf., empfehlen Ernst Schumann, Rastanienstr. 3.

Wettwurst, Blutwurst, Sardellenwurst, Fettleberwurst, Sülzwurst und schöne Sülze empfiehlt Ernst Schumann, Rastanienstr. 3.

Wettiner Hof in Riesa. National-Concert

mit Gesang- und Tanz-Einlagen des berühmten österreichisch-ungarischen Herren- und Damen-Zigeuner-Orchesters (10 Damen und Herren).

Großartige Geigen-, Cymbal- und Piston-Virtuosen in ihrer malerischen Nationaltracht, unter Mitwirkung der Geigen-Virtuosin Fräulein Urban. Inletzt mit großem Beifall im Hotel Bologna in Leipzig aufgetreten! Auführung von National- und Charakter-Tänzen, getanzt von Damen und Herren der Capelle, bekannt von der Pariser Welt-Ausstellung im Jahre 1889.

Saalbillets im Vorverkauf sind zu haben à 50 Pfg. bei den Herren A. S. Hennicke, Paul Klumenschein und im Wettiner Hof. Cassenpreis 60 Pfg. Reservierter Platz 75 Pfg. Schüler und Kinder die Hälfte.

Volkskindergarten.

In meinem bereits bestehenden Kindergarten beabsichtige ich vom 1. April ab eine weitere Abtheilung, einen

Volkskindergarten

für Kinder minder bemittelter Eltern zu errichten. Honorar für ein Kind 35 Pfg. wö. entlich. Bei Geschwistern tritt Ermäßigung ein. Anmeldung bis 1. April erbeten.

Junge Mädchen mit besserer Schulbildung werden als Kinderfräulein, sowie einfachere Mädchen zu tüchtigen Kindermädchen unentgeltlich ausgebildet.

Achtungsvoll Elisabeth Proseha, Friedrich-Auguststr.

Prima Portland-Cement,

beste deutsche Marken, offeriren in Doppelwaggon, einfachen Ladungen, sowie in einzelnen Tonnen in stets frischer Waare Crasselt & Thiem.

Confirmanden-Anzüge

läuft man billig und gut H. Grossmann, Schulstraße.

Nähmaschinen,

weltbekanntes Fabrikat, von Seidel & Naumann, mit Patent-Fußpedal und neuesten Verbesserungen z.

Fahrräder,

beste englische und deutsche Fabrikate, 94 er Modelle kauft man am vortheilhaftesten bei Adolf Richter, Hauptstr. 60. Alle Ersatz- und Zubehörteile.

Alle Reparaturen schnell und billig. Wasserdrichte

Pferdedecken,

sehr praktisch für jeden Pferdebesitzer, sowie vollene in allen Qualitäten empfiehlt zu Fabrikpreisen Adolf Richter, Hauptstr. 60.

Gochseine Gotth. Trüffelbertwurst, Gotth. Cervelat u. Salami traf ein bei Felix Weidenbach.

Gratulationskarten

für Confirmation und Ostern empfiehlt eine reiche Auswahl neuester Muster Joh. Hoffmann, Buch- und Papierhandlung.

Gesang-bücher

in reichster Auswahl, äußerst solid gebunden, empfiehlt J. Wildner, Riesa, Kaiserwilhelmsplatz 10.

Direkt von Barletta

empfangt R. rothen Barletta-Wein, à Flasche 80 Pfg. Felix Weidenbach, Aeltestes Wein- und Delicatessen-Geschäft.

Confirmations-Karten

in hübscher Auswahl empfiehlt Arno Hampel.

Confirmanden-Geschenke.

Schmucksachen:

Brochen, Ohrringe, Kreuze, Perlen, Halsketten, Haarschmuck, Manschettenknöpfe, Uhrketten, Ringe zc.

empfehlen in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

J. Wildner,

Riesa, Kaiserwilhelmsplatz 10.

Knollenfleie

billig. Richard Dölichsch.

Echte Harzer Käsechen, schön schliffig, bei Felix Weidenbach.

Besten hellen Scheidenhonig empfiehlt Felix Weidenbach.

Feinsten Edamer Käse empfiehlt Felix Weidenbach.

empfehlen

Felix Weidenbach.

Beringe,

per Schock von Markt 1,60 an

Früh geräucherter Beringe

W. marinierte Beringe

W. Brabanter Sardellen

W. Tafelmorich

hochfeinen Limburger Käse

Richard Dölichsch.

empfehlen

Felix Weidenbach.

empfehlen

Riesa, Max Barthel, Riessa,

zeigt hiermit den Eingang der Frühjahrsneuheiten in
Farbigen Damenkleiderstoffen,
Regenmänteln, Kragen, Brunnenmänteln,
Kindermänteln, Kinderjaquettes

an.

Grösste Auswahl. Beste Fabrikate. Reelle billige Bedienung.

Neu aufgenommen!

Neu aufgenommen!

Damenputz.

Für die bevorstehende Saison empfehle ich garnirte

Damen- und Kinderhüte

vom billigsten bis elegantesten Genre zu außerordentlich niedrig bemessenen Preisen. Großes Lager in sämtlichen **Putzartikeln**, als:

Hutfaçons, Spitzen, Seidenband,
Blumen, Federn, Agraffen, Nadeln, Crepes,
Grenadine u. u.

in den neuesten Erscheinungen der Saison und werden selbe zu den gleichmäßig sehr billigen Preisen wie meine anderen Artikel abgegeben.

Original-Pariser-Modelle! Trauerhüte stets vorrätig!

Hüte werden zum Umformen und Modernisiren angenommen.

Modistinnen erhalten besonders Vorteile.

Albert Troplowitz,

Hauptstrasse 39.

Stets grosses Lager fertiger Hüte!

Stets grosses Lager fertiger Hüte!

Rein blutrothe **Apfelsinen**, 4 Stück 8 Pfg. empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Gesangbücher

in allen Preislagen und nur neuen Mustern empfiehlt

Arno Hampel,
 Buchbinderstr.

Sammel-Auktion.

Sonnabend, den 10. März er., im **Hotel Wettiner Hof**. Anmeldungen werden noch bis Mittwoch Abend angenommen. C. Rätze, verpfl. Auktionator u. Taxator.

Einige junge Damen aus achtbarer Familie können noch an einem

Cursus

theilnehmen. Anfang 1. April. **Frau Emma Winkler,** Lehrerin für Damenconfection, Gartenstraße 8.

ff. Eierplinsen ff.

morgen **Mittwoch** von 2 Uhr an, sowie jeden **Mittwoch**. **Rädler's Conditorei.**

Höflinge, 5 Stück 10 Pfg., neue 85 Pfg. empfiehlt **Ferd. Keiling.**
 NB. Prima Schleißlinge treffen ein.

Schlachtfest Brausitz

Donnerstag, den 8. März. Die folgenden Tage **Gallertschüssel, Bratwurst** u. s. w., wozu freundlichst einladet **Carl Hennig.**

Gasthof zum goldenen Löwen.

Mittwoch Schlachtfest. **Ergebenst E. Kaulsch.**

Vereinigung

Artillerie, Pioniere und Train.

Monatsversammlung **Mittwoch**, den 7. d. M. in der Karpfenschänke. Zahlreiches Erscheinen dringend gewünscht. D. B.

Saison-Theater in Mehltheuer.

Kreischmars Gasthof. **Donnerstag**, den 8. März, Abends 8 Uhr Gastspiel der **Riesner Stadt-Theater-Gesellschaft.**

Philippine Welser

oder: **Fürstenstolz und Bürgersinn.** Dinst. Gemälde in 7 Bildern.

Nachmittags 1/5 Uhr: **Vorstellung für Kinder:** **Die lustigen Heizermännchen.**

Märchen in 5 Bildern. **Ergebenst ladet ein die Direktion.**

Nachruf und Dank!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns von Nah und Fern am Begräbnistage unseres Sohnes **Karl** in so überaus reichem Blumenschmuck dargebracht wurden fühlen wir uns verpflichtet unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank aber auch Herrn Lehrer **Lippmann** und Herrn **Kirchschullehrer Lindner** für die erhebenden Gesänge am Trauerhause, wie am Grabe. Innigen Dank auch Herrn **Pastor Schmalz** für die trostreichen Worte, welche uns aufrichteten und sich wie lindender Balsam in unsere Wunden ergossen. Besonderen Dank aber denen, welche unser Söhnchen zur letzten Ruhestätte begleiteten. **München**, am 3. März 1894.

Karl Albrecht und Frau. Noch am Morgen Deines Lebens Wurdest uns entzissen du, Unser Jammer ist vergebend, Denn im Grab ist ew'ge Ruh. Nun so schlaf, du hast's vollbracht, Liebes Kind, nun gute Nacht.

Anna Karlo,
Adolf Kaumann
 e. s. a. V.

Riesa. Borna (Bz. Leipz.)

Siehe eine Beilage.

M
 Deut
 konservative
 um ihren
 schon im
 auch die
 ganen geht
 dem der lo
 gesehen, den
 Arme nach
 Reichstags
 fortan mög
 solchen Abf
 kann.
 konservative
 Absicht hat
 ziehen
 In
 Als wir
 vatgespräch
 Handelsver
 wies uns
 welchem
 führt habe
 kundigt un
 er sich mit
 Handelsver
 die Rothwe
 denheit be
 wibert, die
 sie eingew
 wickelten
 gelten lass
 über den
 die weiter
 nicht gefal
 gegenüber
 besondere
 sie dem
 Der
 Freiherr
 gestorben.
 In
 Handelsver
 treffs ein
 mehr und
 verzeichnet
 zu Gunste
 eine darat
 die Waag
 welcher je
 liegenden
 Handelsver
 Der als
 Friedrichs
 lung hier
 diese Ben
 Handelsp
 führung
 spruch be
 allerdings
 widerspro
 daß die
 ragenster
 reden im
 trages in
 sich berei
 Die Arb
 werden,
 Woche d
 Die
 treter ne
 bahmwe
 Berkehr
 der baye
 auf die s
 Berwalt
 über ab
 ermäßig
 seits die
 Weg über
 bis Mar
 sei es g
 Normal
 Ausnahm
 lägen in
 die preu
 diese Be
 auch au
 Proving
 wöllindu
 bayerisch
 Sie soll
 sein, sal
 beharre,
 Tricht
 solcher
 Wpder
 schwer

Beilage zum „Nieshaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Sanger & Winteritz in Niesha. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesha.

Nr. 58.

Dienstag, 6. März 1894, Abends.

47. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Nachricht des „Volk“, daß konservative Abgeordnete, die zugleich Reserveoffiziere sind, um ihren Abschied aus dem Offizierstande gebeten hätten, ist schon im Reichstage abgelehnt worden. Nunmehr schreibt auch die „Konst. Korresp.“: „Durch eine Reihe von Presorganen geht die Nachricht, eine größere Anzahl von Mitgliedern der konservativen Reichstagsfraktion habe sich veranlaßt gesehen, den Abschied aus dem Offizierstande der deutschen Armee nachzusuchen, weil in ihren Augen die Thätigkeit eines Reichstagsabgeordneten mit ihrem Verhältnisse zur Armee fortan nicht mehr in Einklang zu bringen sei. Von einer solchen Absicht ist in der konservativen Fraktion nichts bekannt.“ Ebenso falsch ist eine Meldung, daß eine Anzahl konservativer älterer Parlamentarier des Reichstages die Absicht hätten, sich vom parlamentarischen Leben zurückzuziehen.

In Sachen Miquel schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Als wir erklärten, die von der „Voss. Ztg.“ über ein Privatgespräch des Finanzministers in Betreff des russischen Handelsvertrages gebrachten Angaben seien unzutreffend, wies uns die geehrte Kollegin an Herrn von Levetzow, mit welchem Herr Dr. Miquel das bewusste Privatgespräch geführt habe. Wir haben uns bei Exzellenz von Levetzow erkundigt und aus dessen Munde die Bestätigung erhalten, daß er sich mit Herrn Dr. Miquel allerdings über den russischen Handelsvertrag unterhalten, wobei der Herr Finanzminister die Nothwendigkeit der Annahme des letzteren mit Entschiedenheit betont hatte. Darauf habe Herr von Levetzow erwidert, die konservative Partei könne den Standpunkt, den sie eingenommen habe, nicht wohl aufgeben, die dafür entwickelten Gründe habe Herr Miquel in beschränktem Maße geltend lassen. Hieraus habe sich das zwischen beiden Herren über den Handelsvertrag geführte Gespräch absolut beschränkt, die weiterhin in den Zeitungen berichteten Äußerungen seien nicht gefallen.“ — Die „Köln. Rundschau“ wiederholt dem gegenüber, daß jene Äußerungen dennoch gefallen sind, insbesondere die, daß die Konservativen Esel sein müßten, wenn sie dem Vertrage zustimmen würden.

Der frühere langjährige sibirisch-großhauische Staatsminister Freiherr von Seebach ist am Sonntag hochbetagt in Gotha gestorben.

In der publicistischen Besprechung des deutsch-russischen Handelsvertrages gewinnt die zweiseitige Stimmung betreffs einer zustimmenden Haltung des deutschen Reichstages mehr und mehr die Oberhand. Mit großer Befriedigung verzeichnet man allseits die von den verschiedensten Seiten zu Gunsten des Vertrages kommenden Kundgebungen, sowie eine daran sich schließende und jetzt als ein Hauptgewicht in die Waagschale fallende Äußerung des Fürsten Bismarck, welcher jetzt rundweg erklärt haben soll, daß nach der vorliegenden Gestaltung der Situation die Ablehnung des Handelsvertrages „den Krieg mit Rußland bedeuten würde“. Der als „starrer Agrarier“ bekannte Graf Doenhoff-Friedrichstein machte in einer ostpreussischen Wählerversammlung hieron Mitteilung, und ganz natürlich ist es, daß diese Bemerkung des Reichstagspräsidenten den Verteidigern der Handelspolitik der Regierung eine ganz wesentliche Unterstützung erbringt. Ob und inwiefern der angebliche Ausspruch des Fürsten Bismarck in der That entspricht, ist allerdings noch nicht erwiesen, er ist weder bestätigt noch ihm widersprochen worden. Auch aus Petersburg schreibt man, daß die dortigen maßgebenden Kreise, sowie die hervorragendsten Organe der Tagespresse trotz der scharfen Gegenreden im deutschen Parlament von der Annahme des Vertrages im deutschen Reichstage überzeugt sind und der Jar sich bereits mehrfach in diesem Sinne ausgesprochen habe. Die Arbeiten in der Kommission sollen demnach beschleunigt werden, daß sich die Möglichkeit ergebe, schon Ende nächster Woche die zweite Lesung im Plenum vorzunehmen zu können.

Die sächsische Regierung hat durch ihren Berliner Vertreter neuerdings Schritte getan, um die preussische Eisenbahnverwaltung zu bewegen, den für die Baumwollfracht im Verkehr zwischen den norddeutschen Seehäfen und Stationen der bayerischen Staatsbahn vereinbarten Ausnahmetarif auch auf die sächsischen Staatsbahnen auszuweihen. Die preussische Verwaltung hat sich bisher allen diesen Bemühungen gegenüber ablehnend verhalten. Daß sie Bayern diese Tarifermäßigung gewährt habe, erklärte sie damit, daß andererseits die Baumwollimporten von Bremen nach Bayern den Weg über Holland und Belgien unter Benutzung des Rheins bis Mannheim und Gustavsburg nehmen könnten. Demnach sei es gerechtfertigt, Bayern gegenüber in diesem Falle den Normaltarif des Vereins deutscher Eisenbahnen durch einen Ausnahmetarif zu ersetzen. Derartige Konkurrenzverhältnisse lägen indessen Sachsen gegenüber nicht vor. In dessen hat die preussische Eisenbahnverwaltung sich nicht darauf beschränkt, diese Vergünstigung Bayern zu gewähren, sondern hat sie auch auf den Verkehr der norddeutschen Seehäfen mit der Provinz Schlesien ausgedehnt. Hierdurch steht sich die Baumwollindustrie Sachsens in ihrer Konkurrenzfähigkeit gegen die bayerische und schlesische Baumwollindustrie ernstlich bedroht. Wie soll, wie hier zu erkennen gegeben wurde, fest entschlossen sein, falls Preußen bei seiner bisherigen ablehnenden Haltung beharrt, selbst mit Opfern den Bezug ihrer Baumwolle über Triest zu leiten. Mit Recht wird hervorgehoben, daß ein solcher Kriegszustand nicht nur die deutschen Hafenplätze und Häberereien, die deutsche Expedition und die preussischen Bahnen schwer schädigen, sondern auch noch außen hin den besten

Eindruck machen müßte. Wenn sich die preussische Eisenbahnverwaltung zu der Ausdehnung des Ausnahmetarifs auf Sachsen verstehen wollte, so würde dieses Zugeständnis nach einer ungefähren Schätzung für die sächsische Baumwollindustrie einen jährlichen Gewinn von 340 000 Mk. betragen. Ob sich aber die preussische Staatsbahnverwaltung in einem Augenblicke verstehen wird, wo sie sich genöthigt sieht, auf die Staffeltarife für Getreide und Mehl und damit auf eine jährliche Einnahme von fünf Millionen zu verzichten, erscheint doch recht fraglich.

Vom Reichstag. Der sensationelle Zwischenfall der Sonnabend-Sitzung des Reichstages, in welcher der Abg. Bebel den Kriegsminister zu einer überaus eifrigen Bertheidigung des Generals v. Kirchhoff herausgefordert hatte, machte eine weitere Erörterung der Angelegenheit auch in der gestrigen Sitzung des Reichstages zu einer, man kann wohl sagen, peinlichen Nothwendigkeit. General Bronsart v. Schellendorf selbst mochte die Empfindung haben, daß er in der Erörterung des Falles Kirchhoff sich von seinem ritterlichen Witzgefühl für den schwer angegriffenen Kameraden hatte tragen lassen, denn er nahm sofort nach Eröffnung der Diskussion Veranlassung, einige persönliche Sätze des Ausdrucks in aller Form zu mildern. Er selbst, sagte er, sei im Allgemeinen kein Freund der Dur-Tonart, sondern verhandle am liebsten in Weich, und deswegen sei ihm daran gelegen, diese Form auch in seiner parlamentarischen Wirksamkeit nach Möglichkeit zu meiden. In einer abermaligen Beleuchtung des Falles Kirchhoff suchte der Kriegsminister das militärische Strafverfahren gegen den Vorwurf der allzugroßen Milde zu rechtfertigen, mit der Behauptung, daß General Kirchhoff von einem Schwurgerichte sicherlich freigesprochen worden wäre. Das Militärgericht dagegen habe ihn verurtheilt, die Begnadigung seitens des Monarchen entgegen der parlamentarischen Diskussion. Der Minister ging dann auf das von Bebel angeführte Thema der Soldatenmishandlungen näher ein und versicherte, daß diese Uebrigens nicht nur von dem Höchstkommandirenden, sondern von den Offizieren aller Grade ernstlich verurtheilt und empfindlich betrauert wurden. Das einfache Gebot der Logik führe die Militärverwaltung dazu, den Missethungen in der Armee nach Kräften zu steuern. Eine beträchtliche Verminderung solcher Vorkommnisse sei bereits zu verzeichnen, sie ganz abzustellen, werde wohl ebenso unmöglich sein, wie die Uebrigens von Natur gewaltthätiger Menschen in gleichartigen bürgerlichen Verhältnissen. Sowohl Dr. Vieder vom Centrum wie der Abg. Lenzmann von der freisinnigen Volkspartei erklärten die That Kirchhoff's als menschlich begreifbar und entschuldigbar, verwarfen sich jedoch gegen die Auffassung des Ministers, der in ihr einen Akt dererziger Nothwehr erblickte. Der Kriegsminister nahm sofort Veranlassung, diese Deutung seiner Ausführungen als irrig zurückzuweisen. Auch er halte die That des Generals Kirchhoff für strafwürdig, es sei die gegenwärtige Auffassung nur durch die mangelhafte Weitergabe seiner letzten Worte entstanden. Für das Recht der Selbsthilfe einzutreten, verbiete ihm sowohl sein persönliches Empfinden, wie seine verantwortliche Stellung. Abg. von Mantuffel (konservativ) wendete sich gegen die Bebel'schen Auslassungen vom Sonnabend und namentlich dagegen, daß das Begnadigungsrecht der Krone in die Debatte gezogen wurde. Er fragte sodann bei Bebel an, warum er sich nicht über die Begnadigung der Frau Dr. Prager äußere. Den Fall Kirchhoff selbst anlangend, schloß sich der Führer der konservativen Partei dem Standpunkte der Abgg. Vieder und Lenzmann an. Mit allem Aufwand von Rhetorik beharrte Bebel bei seiner Beurtheilung des Falles Kirchhoff und dessen von ihm gegebener Darstellung, weshalb der Geh. Kriegsrath Seidenpinner altemäßig die Irrthümer Bebel's nachwies. Abgeord. von Hennigsen bestritt, daß der Fall Kirchhoff die Mangelhaftigkeit der Militärgerichtsbarkeit erweise, und verwies auf den Terrorismus der Sozialdemokraten bei Straits, der zu gerichtlichen Abhandlungen geführt habe. Abg. Dr. Barth benutzte den gegebenen Anlaß zu einer Polemik gegen den Duellant, dem der Fall Kirchhoff mittelbar zu verdanken sei, mochte der Abg. Schall, der delatantlich evangelischer Gesinnung ist, für das Duell entschuldigende Worte sand. Die weitere Debatte verlief auf das Gebiet meist persönlicher Bemerkungen und Verhöhnungen. Schließlich wurde das Kapitel „Militärjustizverwaltung“ und noch einige andere Kapitel bewilligt und hierauf die Berathung auf heute vertagt.

Oesterreich. Am Sonntag fand in Pest eine großartige Massenversammlung für die liberalen kirchenpolitischen Reformen statt, wozu aus allen Landestheilen etwa 70000 Fremde eingetroffen waren. Nachmittags nahm eine große Massenversammlung in dem Stadtwaldchen, woran ungefähr 130000 Personen theilnahmen, eine Resolution an, welche die liberalen kirchenpolitischen Reformen der Regierung, namentlich den Entwurf betreffend das Civilhegegesetz, die Religionsfreiheit der Israeliten und die Konfession der Kinder billigt. Es wurde beschlossen, in diesem Sinne eine Petition an beide Häuser des Reichstages abzugeben. Auch ein Begrüßungstelegramm an den König wurde abgefaßt. Die Versammlung verlief störungslos. — Die gemeinsame Wienerkonferenz in Angelegenheit des österreichisch-russischen Handelsvertrages hat Montag Vormittag stattgefunden.

Er. I. u. L. Hoheit dem Erzherzog Otto von Oesterreich ist in Kegypten ein Unfall zugestoßen. Es wird darüber gemeldet: In Oedenburg ist die Nachricht eingetroffen, daß Erzherzog Otto und sein Begleiter Graf Bissingen in

dem bei Kairo befindlichen englischen Lager von den Pferden gestürzt seien. Der Erzherzog hat, wie die „P. O.“ meldet, nur eine leichte Hautabschürfung erlitten, doch Graf Bissingen soll schwer verletzt worden sein, was ihn veranlaßt, die Heimreise früher anzutreten, als er Anfangs beabsichtigte. Graf Bissingen wird schon für den 5. März in Oedenburg erwartet. Erzherzog Otto dürfte am 15. März in Wien eintreffen.

Deutsches und Sächsisches.

Aus einem der letzten Nummern des königlich preussischen „Militär-Verordnungsblattes“ vom 2. März d. J. beigegebenen Sonderabdrucke der Uebungsbestimmungen für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das laufende Militärljahr ist zu entnehmen, daß die Uebungen dieser Klasse dienstpflchtiger Mannschaften beiläufig in demselben Umfange geplant sind, wie im vergangenen Etatsjahre. Die Uebungen finden statt in der Zeit zwischen 1. April und dem Einstellungsstermine der Rekruten, die der Schiffsahrttreibenden Mannschaften dagegen im Winterhalbjahre 1894/95. Die Verordnung bestimmt, daß die Interessen der meistbetheiligten Berufskreise, namentlich die Ernteverhältnisse bei der Wahl der Uebungszeiten möglichst zu berücksichtigen sind und daß den Einzuberufenen so frühzeitig wie möglich der Befstellungsbefehl zu übermitteln ist. Die Dauer der Uebungen beträgt im allgemeinen 14 Tage, nur ein Theil der Infanteriereferovisten und die Reservisten der Luftschifferabtheilung werden auf 20 Tage, die Reservisten der Eisenbahnbrigade auf 28, die zur Uebung zu befehligenen Landwehrlente der Eisenbahntruppen aber auf 12 Tage einderufen. Die Reservisten der Infanterie werden zur Füllung der Cadres der vierten Bataillone verwendet, die Landwehrmannschaften der Infanterie eben als besondere Compagnien bei den vierten Bataillonen, die einzuziehenden Mannschaften der Jägerreserve eben bei den Einentruppen ohne besondere Formation, die der Landwehr eben im Anschlusse an die Jägerbataillone. Die in diesem Jahre zur Uebung zu befehligenen Reservisten der Kavallerie und Feldartillerie werden bei den Regimentern eingestellt, die Landwehrmannschaften der Feldartillerie, die Reservisten und Landwehrlente der Trains dagegen in besonderen Uebungsformationen. Ueber die Uebungsformationen der hier nicht genannten Truppentheile sind Bestimmungen noch vorbehalten. Wo es bei den einzelnen Mannschaften im Interesse der Ausbildung für wünschenswerth erachtet wird, kann die auf 14 Tage festgesetzte Uebungszeit für Reservisten nach Ermessen der obersten Waffeninstanz bis zu 20 Tagen verlängert werden. Die sich im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Reserve bezw. der Landwehr ersten Aufgebots befindenden Mannschaften sind vorzugsweise zu den Uebungen heranzuziehen. Außerdem können, nach Bestimmung der Generalcommandos, bei den berittenen Waffen — Kavallerie und reitende Artillerie — in denjenigen Fällen, in welchen es für den Aufmarsch der Truppen aus den Mannövern in ihre Standorte erforderlich erscheint, die zur Entlassung kommenden Mannschaften in unmittelbarem Anschlusse an ihre aktive Dienstzeit zur Ableistung einer Uebung in Anrechnung auf die Zahl der gesetzlichen Uebungen herangezogen werden, wovon die Betroffenen aber so zeitig zu verständigen sind, daß sie genügende Zeit zur Regelung ihrer bürgerlichen Verhältnisse behalten. Von der „Ersatzreserve“ sind in jedem Armeecorps 40 Mann zu einer ersten — zehnwöchigen — Uebung behufs Ausbildung im Krankenwörterdienste einzuziehen.

Der Abgeordnete Dopy hat in der Zweiten Kammer folgenden Antrag eingebracht: Die Kammer wolle beschließen: die königliche Staatsregierung zu ersuchen, wenn thunlich, schon dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Rechtsverhältnisse in Ansehung des Wassers, jedoch mit Ausschluß des Fischereirechts sowie der Vorschriften über den Betrieb der Schiffsahrt und der Flößerei, im Sinne der Wassergesetzgebungen der neueren Zeit geregelt werden, unerwartet der Vorlegung eines solchen Entwurfs aber, so weit hierzu die vorhandenen sachmännischen Kräfte ausreichen, eine Untersuchung der Flussläufe des Landes zu dem Zwecke vornehmen zu lassen, um festzustellen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um einestheils den schädlichen Einwirkungen von Hochfluthen entgegen zu treten, anderentheils die Flussläufe in erhöhtem Maße volkswirtschaftlich nutzbar zu machen.

Gewinne

der 3. Klasse 125. R. S. Landes-Lotterie.

Gezogen am 5. März 1894. (Ohne Gewähr.)

20000 Mark auf Nr. 49119. 15000 Mark auf Nr. 31452. 5000 Mark auf Nr. 12626 36909 54866 79224 84820. 3000 Mark auf Nr. 1463 6795 18185 19091 22761 36222 52701 57129 58008 70049. 1000 Mark auf Nr. 2167 3849 5605 10439 11349 15286 17147 20412 25986 26632 31793 34086 34694 36403 36617 45484 50244 52930 54298 58672 60682 64147 64497 65734 76787 86512 87325 90296 93025 94334. 500 W. auf Nr. 176 191 667 6807 6919 14146 21431 21434 23769 24123 25945 26331 27827 27962 39630 40653 46776 47928 48193 50373 51688 53787 55143 60209 61410 65645 76547 77422 77982 80483 80860 84154 85918 85922 88442 91331.

Zuch- und Dugtinstoffe
à Mt. 1.75 Pfg. per Motor
versenden in einzelnen Metern direct an
Jedermann
Erlautes Deutsches Zuchverhandlungsgesellschaft
Oettinger & Co. Frankfurt a. M.
Fabrik-Depôt.
Muster umgehend franco.

Eine freundliche Wohnung
per 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Restaurant Bergkeller.

Fremdliche Schlafstelle frei
Bahnhofstrasse 10, 3. Et. r.

1 schöne gesunde Wohnung, in der Dr. Baumstr.
Waldbaum wohnt, ist sof. oder später zu ver-
mieten. **Caspar Malher, Kasanienstr. 80/82.**

Ein Logis

ist zu vermieten und 1. April zu beziehen
Niederlagstraße 6.

Gesucht

wird sofort ein **ordentliches Mädchen**,
welches Lust und Liebe zu Kindern hat. Zu
erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges, sauberes **Mädchen**,
welches Eltern die Schule verlässt, wird zu
mieten gesucht. Näheres **Gartenstr. 10, pt.**

Ein ordentliches, fleißiges, mit guten Zeug-
nissen versehenes **Mädchen**, welches in häus-
lichen Arbeiten, auch im Kochen, bewandert
ist, wird für 1. April gesucht. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Bierschröter.

Für eine Brauerei, Nähe Niesas, wird ein
tüchtiger, kräftiger, junger Mann bei gutem
Verdienst als **Bierschröter** gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Pferdejunge

wird sofort gesucht **Mühle Mergendorf.**

Haus-Verkauf.

Mein **Edhaus** in schönster Lage der
Stadt, mit eingerichteter Klemmererei, ist wegen
Lodesfall für den billigen Preis von 2800
Thaler sofort zu **verkaufen**. Selbstiges eignet
sich auch für jedes andere Geschäft.
S. verw. Sauer, Dahlen.

**Grund-
stücks-Versteigerung.**

Sonnabend, den 10. März von Nach-
mittag 2 Uhr an beabsichtige ich meine in
Koelitz unter Erb-Et. Nr. 29 gelegene
Wirtschaft, Gebäude neu und massiv, ca.
7 Ader Zuber, für verschiedene Gewerbe-
treibende passend, freiwillig zu veräußern. Be-
dingungen werden zuvor bekannt gegeben. Kauf-
liebhaber laden hierzu ein * der Aelther.

Brauerei-Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Brau-
meisters **Oehmichen** in **Leippen** b. Ziegen-
hain gehörige sehr gut eingerichtete, mit guter Runder-
schaft, Kisteller und gutem ausweichenden Rohr-
wasser versehene **Brauerei-Grundstück**,
weilt 1 Hekt. 74,8 Ar gutem Feld, ist sofort
freilich zu **verkaufen**. Reflectanten werden
gebetlich ersucht, ihr Gebot bis zum 20. März
d. J. im gedachten Grundstück abzugeben.
Die Erben.

Eine junge Kuh
mit Kalb steht zu verkaufen
Oelsitz Nr. 11.

**Altmärker
Milchvieh.**

Freitag, den 9. März steht ein Trans-
port **Kühe und Kalben**, hochtragend und
mit **Kälbern**, nur **gute ausgesuchte Waare**,
im Hotel zum „Sächsischen Hof“, **Niesas**,
zum Verkauf.

Richtenberg, Ebe. Gebr. Kramer.
**NB. Vieh trifft Donnerstag Nach-
mittag ein.**

**Milchvieh-
Verkauf.**

Freitag, den 8. März steht ein Transport sehr
schöner Kühe u. Kalben, hochtragend
und mit **Kälbern** (**prima Waare**)
im **Guthof zur Goldenen Krone** in **Größen-
hain** zum Verkauf.

Vieh trifft Mittwoch Mittag ein.
Theilemann, Stolzenhain.

Die Verkaufsstelle des
Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Dresden — Abtheilung für Versandt —

Material- und Colonialwaaren, trockene
Gemüse, Mehl, Conserven,
Delikatessen, Weine, Tabak und Cigarren
und verschiedene andere Artikel.

Alles in bester, unverfälschter Qualität
und zu den billigsten Preisen
nach auswärts.

Der **Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein** ist eine Aktien-
Gesellschaft. Genügend großes Betriebskapital, Bezug der Waaren in großen
Mengen aus den ersten und besten Quellen und mehr als dreißigjährige Er-
fahrungen im Geschäftsbetriebe setzen uns in den Stand, den Anforderungen
unserer Kunden nach allen Richtungen hin zu genügen.

Der Umstand, daß aus den angesehensten Kreisen ganz Deutschlands uns
fortgesetzt Bestellungen zugehen, daß Offiziere, hohe und niedere Beamte, Geis-
liche und Lehrer, Rittergutsbesitzer, Casinos, Krankenanstalten und andere Institute
aller Art zu unseren steten Abnehmern zählen, liefert den triftigsten Beweis, daß
man in den weitesten Kreisen

die Güte unserer Waaren

und die
Billigkeit unserer Preise

zu schätzen weiß und überzeugt ist, **vortheilhaft bei uns zu kaufen.**

Wir bitten, specielle Preislisten zu verlangen unter der Adresse:

**Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-
Vereins zu Dresden.**

Zur bevorstehenden Saison empfehlen unter Garantie **Pflüge** aller Art, als: Tief-
kultur-, Universal-, Wehrschaar- und Wendepflüge, **Drillmaschinen**, **Breitsaat- und
Hackmaschinen**.

Winter & Reichow, Niesas,

Hauptvertreter v. Herrn **Rud. Sack, Plagwitz.**

Bemerke: **echte „Zaxonia“ Drillmaschinen** in drei Ausführungen, **Patent-„Schlor-“
Düngerstreuer**, **„Germania“-Hackmaschinen**, sowie alle **Rübenkultur-Geräthe**.

Winter & Reichow, Hauptvertreter

der Specialfabrik für Drillmaschinen von **W. Siederleben & Co., Vornburg.**

Neu! **Victoria** und **Simplex** Milch-Centrifugen. Neu!

Locomotiven, **Dampfdrillmaschinen**, **Patent-Drillmaschinen** für Hand- und Gabel-
betrieb, **Wäppl**, **Motore**, **echt Saack'sche** **Wiesen- und Acker-Eggen**, sowie alle hier
nicht angeführten **landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe** unter Garantie.

Winter & Reichow,

Hauptvertreter der Herren **Nobey & Co., Lincoln, Engl.**
Reparatur-Werkstatt. Prospekte gratis.

Vom **Augenarzt Dr. Weller, Dresden (Waisenhausstraße 13)** erschien
und dessen **Pflege und Erhaltung**.
Das Licht des Auges 3. Aufl. (Leipzig, Abel) 1 Mt.

Dr. Weller ist auch für **Gehör- und Halsleiden** **Sonntag, 11. März früh
9 1/2—1 Uhr** in **Niesas** (Deutsches Haus) zu sprechen. (**Künstl. Augen.**)

Max Wehner, Tischlermeister,

Riesa, Gartenstr. 6, vis-à-vis den neuen Kasernen,
empfiehlt sein Lager **fertiger Möbel** als: **Kleiderschränke**, **Verticos**, **Kommoden**,
Waschtische, **Bettstellen**, **Kleiderständer**, **Gardinenstangen** und **Rosetten**,
Küchennöbel usw. zu den billigsten Preisen.

Julius Höhne,

Internationale Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa a. E.

empfiehlt als alleiniger Verkäufer **„Zaxonia prima“**, vollkommenste Drillmaschinen der Zeit-
zeit, in drei verschiedenen Ausführungen. Dieselben vermeiden jedes Quetschen, sowie jedes
lächerhafte Erkräften des Samens liefern ohne jedwede Kostenregulierung an Bergen und Hängen
ganz gleichmäßige Saat und gestatten während des Ganges die Einstellbarkeit für stärkere
und schwächere Saat. **„Hackmaschinen“**, vollkommenster, erprobtester Art von G. Wölte,
Tischerleben. **„Düngerstreumaschinen“**, Patent **Hühner, Schlor, Schmidt & Spiegel**,
Gampel. Alle Gattungen von **Bodenbearbeitungsmaschinen** und **Geräthen** als **Pflüge**,
Eggen, **Ärümmer**, **Walzen** etc. für **Jüderübenkultur**. **Patent-Rapid-Schrotmühlen**
in allen Größen von **Henry Bamford and Sons** in **Nottingham, England**. Preisgekrönt.
Ueber 20000 in Betrieb. Sind billiger, liefern mehr und bessern Schrot, gehen wesent-
lich leichter als alle andern existirenden Systeme. **Kartoffeldämpfer „Venus“**, **Reform-
dämpfer** und **Weber**. **„Alfa-Separatoren“**. Alle Gattungen **landwirthschaftliche
Geräthe**, sowie alle hier nicht angeführten **Maschinen und Geräthe**, stets **bester und
erprobter Art** für **Landwirthschaft, Haus und Gewerbe**.

Prospekte, Preislisten und Beschreibungen gratis und franco.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend,
den 10. März steht
ich 25—30 Stück
schöner junger und
schwerer Kühe,
hochtragend u. mit
Kälbern, prima Milchvieh, in meiner **Ver-
kaufung** zu höchst soliden Preisen zum Verkauf.
Gröba, am Bahnhof Niesas.
Paul Richter.

**Beste Dinger
Braunfohlen**
empfiehlt in allen Sortirungen ab Schiff
F. O. Ermer, Randsch.

Kautabak

von **W. A. Panewader** in **Rordhausen**,
empfiehlt
**Filiale der Cigarren-Fabrik von
A. Stübner,**
Riesa, Bahnhofstrasse (Kiosk).

Remontoir-Uhr No. 50
mit 30 tägiger Ueberzeit mit einer
Nadeluhr, gar zu sehen. Un-
ter 7 Mark.
Sogen. **Kochschm.**, **Antiquar**, **Antiquar** 19 Mt.
Louis Lehrfeld, Pforzheim.
Inhaltlich sehr und billige Remontoir für Uhren
und Goldwaaren.

Als Specialität i. Unterkleidern

empfiehlt
„Heureka“ nach **Dr. Ernst Jacobi** in **Reb-
holzgrün** i. S.
„Woll-Leinen“ nach **Dr. med. Disque**
„Rein-Wolle“ nach **Dr. Jäger**
„Reform-Maco“ nach **Dr. Lehmann**
Strumpfwaren und **Garnhandlung
Franz Bömer.**

Cylinderöl, **Maschinenöl**, **Motoröl**,
Nähmaschinenöl, **Wagenfett**, **Vaseline**,
Lederfett, **Gussfett**,
Fischtran, **Russisches Talg**,
consist. Maschinenfett,
Maschinenfett **hartholzfrei**, **Valvoline**,
Vulkanöl, **Universalöl**,
Salzöl, **Petroleum**, **Gasöl**,
Sealpräparat, **Sealpräparat**,
Parquetbodenwische

empfiehlt zu billigsten Preisen in **Riesas** und
ausgewogen
Ottomar Bartsch,
Seifenfabrik.

Rosen-Crème

und **Rosen-Crème-Seife** erzeugen einen
zarten, süßen Teint und eine **saftige,
nie aufspringende Haut**. **Tuben à 35 und
60 Pfg.**, **Seife à 40 Pfg.** bei
Ottomar Bartsch.

Chicago 1893.
Höchste Auszeichnung.

Unübertroffen gegen Frost, raute
u. aufspringende Haut

Lanolin Tolle-Lanolin
der **Lanolinfabrik, Martiniken-
felde b. Berlin.**

Nur leicht **LANOLIN** dieser
mit **Schutzmarke**.
Zu haben in **in Blechdosen**
Zinntuben **à 20 und**
à 40 Pfg. **10 Pfg.**
in der **Apothek** von **G. Stempel**
in der **Drogerie** von **H. D. Gennide.**

Gesundheit ist

das schönste Gut auf Erden.

Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt **unbedingt**
Blutausflüsse jeder Art, **frühzeitige**
Krankheiten, **Nerven**, **offene Schen-**
nerer Ströpfung, **blasse Augen**, **Chrom-**
Wesen etc. bei **Kindern**.
Preis pr. **Schachtel** Mt. 1.25. **Schaf-**
marke: Unterschrift des **Erfinders J. U.**
Hohl, Dr. Taufend **Zeugnisse.**
Zu haben: **Albertapothek** in **Leipzig**
Apotheken von **Dr. Wylins, Dr. Marz-**
J. Liesmann, Dr. Eisner in **Leipzig**
Gesapothek **Leipzig**
u. in **allen** **übrigen** **Apothek.**